

# The Alpine - Himalayan Mailrunner

## BEITRÄGE

1

### EDITORIAL

Aktuelle Veränderungen in Nepal.

2

### MEDIZINISCHE VERSORGUNG FÜR DIE ÄRMSTEN

Dr. Gerda Rath über health care nepal.

3

### ALPEN & HIMALAYA – GESTERN, HEUTE & MORGEN.

Eine Fotoausstellung - unser aktuelles Bildungsprojekt in Österreich

4

### INVESTITION IN GESUNDHEIT

Das neue Schwerpunktthema von EcoHimal in Nepal.

## ECOHIMAL INTERNA



### IMPRESSUM

#### INHALT

EcoHimal

Hofhaymerallee 11/17

A - 5020 Salzburg

E-Mail: office@ecohimal.org

### SATZ UND BILDER

Forum Zukunft & Entwicklung

dekade.at

EcoHimal in einem Prozess der Veränderung

## Neue Wege mit neuen Partnern

### Liebe Freundinnen und Freunde von EcoHimal,

Sie halten einen neu gestalteten Mailrunner in Händen und er weist auch inhaltlich darauf hin, dass wir uns in einem Prozess der Veränderung befinden. Während unsere Entwicklungsarbeit bislang weitgehend aus öffentlichen Mitteln finanziert wurde, wollen wir jetzt verstärkt Sponsoren und Spender ansprechen und ersuchen, finanzielle Verantwortung für Hilfs- und Entwicklungsprojekte im Himalaya zu übernehmen.

Aus den Medien konnten Sie vielleicht entnehmen, dass Nepal schon wieder eine neue Regierung sucht. Premier Prachandra trat zurück, nach nicht einmal einem Jahr maoistischer Regierung. Die Menschen sind wieder ein Stück Hoffnung ärmer geworden und die Weltwirtschaftskrise trägt dazu bei, dass die Spirale der Unterentwicklung sich noch schneller dreht. Die junge Republik sucht nach einer Identität, arbeitet an der neuen Verfassung, aber die Menschen verlieren zusehends den Mut, glauben nicht mehr, dass es ihnen einmal besser gehen wird.

In Zeiten wie diesen wirkt Unterstützung von außen doppelt – finanziell sowieso, aber auch als Aufmunterung, durch die solidarische Geste. Wo der Staat versagt, springt die zivile Gesellschaft ein, helfen einzelne oder Gruppen, Vereine, NGOs. Das trifft auf Österreich ebenso zu wie auf Nepal und die Unterstützung von Bergwelt zu Bergwelt – die Zusammenarbeit der



Menschen in den Alpen wie im Himalaya – wollen wir in Zukunft noch weiter ausbauen.

Mit Ihrer Hilfe können wir Trinkwassersysteme bauen und die Dörfer mit sauberem Wasser versorgen, die Hygienebedingungen massiv verbessern. Und mit Ihrer Hilfe haben wir es schon vielfach geschafft, den Ärmsten jene Medizin zu geben, die Leben rettet.

Ich danke Ihnen für Ihr bisheriges Engagement und hoffe, dass Sie uns auch in Zukunft helfen werden, die Armut im Himalaya zu besiegen.

### Namaste und tashi delek

**Kurt Luger**

Vorsitzender von EcoHimal



## ECOHIMAL HEALTH CARE NEPAL

### 360 MENSCHEN MONATLICH

Über 4000 Patienten wurden im Jahr 2008 in der „EcoHimal Gerda Charitable Pharmacy“ im Herzzentrum Shahid Gangalal in Kathmandu kostenlos mit Medikamenten versorgt.

*Dr. Gerda Rath*

€ 3.000,00 kostet eine Herzoperation

€ 180,00 ermöglichen einem Herzpatienten ein Jahr lang eine gute Lebensqualität

€ 15,00 sichern einem Herzpatienten die notwendigen Medikamente für ein Monat

## Medizinische Versorgung für die Ärmsten

Stellen Sie sich vor: Sie leben in einem abgelegenen Dorf in Nepal, ohne Straße, ohne elektrisches Licht. Sie haben Beschwerden, zunehmenden Druck auf dem Herzen, vor allem des Nachts peinigende Kurzatmigkeit, bergauf zu steigen wird täglich schwieriger, ihr Leben zunehmend eine Qual. Sie wissen, dass Sie eine schwere Herzkrankung haben, eine Diagnose wurde vor Jahren gestellt, Geld für die nötigen Medikamente war aber nie vorhanden. Ihr gesundheitlicher Zustand verschlechtert sich zusehends. Der Besuch einer weit entfernten Gesundheitseinrichtung oder gar eines Spitals würde Transportkosten verursachen. Und die Medikamente gibt es nur gegen Bargeld, das Sie nicht haben.

Sie warten und warten, ihr Zustand wird täglich schlechter, ein Ausweg ist nicht in Sicht. Da hören Sie eines Tages von einer ausländischen Ärztin, die im Nachbardorf eingetroffen ist. Ihr Sohn trägt Sie in einem Korb zu ihr...

Dorfbesuch der österreichischen Ärztin Dr. Gerda Rath im Herbst 2006: Eines Tages bringt ein junger Mann seinen Vater, geschätzte 60 Jahre alt, im Rückenkorb, da derselbe wegen seiner enormen Kurzatmigkeit nicht mehr imstande ist selbst zu gehen. Untersuchung, Diagnose, Transport (die Kosten dafür werden vom EcoHimal Projekt „Healthcare“ getragen) in die Hauptstadt Kathmandu, in das Zentrum für Herzerkrankungen. Dort erfolgt die Behandlung für diesen mittellosen Patienten kostenlos, weil die nötigen Medikamente aus unserer Armenapotheke stammen. Nach mehreren Wochen Behandlung ist der tatsächlich erst 45jährige Mann medikamentös gut eingestellt und kann entlassen werden. Mittlerweile geht er wieder ohne fremde Hilfe und auch ohne Atembeschwerden, kann ein nahezu „normales Leben“ führen. Für den kommenden Monat werden ihm die notwendigen Medikamente mitgegeben. Er hat jetzt die Möglichkeit trotz seiner chronischen Herzerkrankung weitgehend beschwerdefrei zu leben.

Dieses Krankheitsschicksal betrifft viele Menschen in diesem armen Land, in dem es keine Krankenversicherung gibt, und alles, jede Nadel und jede Spritze, vom

Patienten selbst bezahlt werden muss. Sein Gesundheitsweg ist aber auch kein Einzelfall mehr. Über 4000 Patienten wurden im Jahr 2008 in der „EcoHimal Gerda Charitable Pharmacy“ im Herzzentrum kostenlos mit Medikamenten versorgt. 360 Menschen holen sich monatlich ihre Dauermedikamente ab. In der zweiten „Charitable Pharmacy“ in einem Allgemeinen Krankenhaus waren es im selben Zeitraum 2700 Erkrankte.

Zahlen die für sich sprechen, für die Notwendigkeit einer Institution wie die der „Armenapotheken“, die durch einen von Dr. Gerda Rath betriebenen Hilfsfonds, von EcoHimal gesammelten Spendengelder sowie durch ADA-Fördergelder finanziert werden. Menschen kann zuweilen geholfen werden, und das schon mit kleinen Beiträgen!

In Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten versuchen wir von „EcoHimal Health Care Nepal“ in erster Linie Kinder und Jugendliche finanziell zu unterstützen. Dafür suchen wir Sponsoren, große Spender ebenso wie kleinere.

**Dr. Gerda Rath**

**Für mehr Information:**





## GEMEINDEN KÖNNEN NOCH MITMACHEN

### ALPEN & HIMALAYA

Wenn Sie Interesse haben, sich mit Ihrer Gemeinde oder Stadt am Ausstellungsprojekt zu beteiligen, so melden Sie sich bitte umgehend bei uns!

*Peter Warbanoff  
dekade.at*

Aktuelles Bildungsprojekt

## Alpen & Himalaya – gestern, heute & morgen.

Das aktuelle Bildungsprojekt von EcoHimal nutzt die Erfahrungen einer Ausstellung, die vor Jahren in Nepal und Österreich auf Wanderschaft ging. Die Bilder stellen eine beeindruckende visuelle Brücke zwischen den beiden Bergregionen her und zeigten verblüffende Parallelen zwischen dem heutigen Lebensalltag im Himalaya und der Lebenswelt unserer Großeltern- generationen in den Alpen.

Die zeitversetzten Ähnlichkeiten veranschaulichen Fotos, wobei identische Szenen aus den Alpen von gestern und dem Himalaya von heute nebeneinander gestellt werden. Die Gegenüberstellung der Bild- motive zeigt, dass die Alpen- bewohnerInnen vor dem rasanten Einzug der Moderne den gleichen harten Überlebenskampf in unwirtlichen Höhen führten, der

noch heute viele Menschen im Himalaya prägt.

Das neue Projekt baut auf den Leitgedanken nachhaltiger Regionalentwicklung auf und nutzt das Know-how eines weiteren EcoHimal-Projekts, des Informationsportals [www.8goals4future.at](http://www.8goals4future.at). Die Methode und den Rahmen des Projekts bildet erneut eine Fotoausstellung. Inhaltlich setzt sich das Projekt mit den Millenniums-Entwicklungszielen (MDGs) auseinander. Zu den acht Themenfeldern der MDGs (insbesondere Armut halbieren, Schulbildung, Gleichstellung der Geschlechter, Nachhaltigkeit und andere) bestehen Ausstellungs- module, werden Motive aus den Alpen solchen aus dem Himalaya gegenüber gestellt.

Im Mittelpunkt des Projekts steht die kreative Auseinandersetzung mit den Millenniums-Entwicklungszielen der UNO in den beiden Berg- regionen. In den beteiligten Projektgemeinden werden Work- shops angeboten, in welchen sich die TeilnehmerInnen intensiv mit entwicklungspolitischen Frage-

stellungen rund um die MDGs in Nepal sowie mit der Entwicklung und der aktuellen Situation der MDGs in ihrem eigenen Lebens- umfeld auseinander setzen. Durch reflektierendes Gegenüberstellen soll das Bewusstsein dafür geschärft werden, dass in einer globalisierten Welt ein enger Zusammenhang zwischen lokalem Handeln und globalen Entwicklungen besteht. Das „morgen“ im Projekttitel steht für Überlegungen, welche gemeinsamen Perspektiven und Entwick- lungspotenziale es für die Menschen in den beiden Gebirgsregionen für die Zukunft gibt.

Das Projekt führt EcoHimal gemeinsam mit Dekade.at – Forum Zukunft und Entwicklung durch. Dieser Verein mit Sitz in Innsbruck ist spezialisiert auf die Beratung und Betreuung von nachhaltigen Entwicklungsprozessen in Gemeinden und Regionen. Diese Partnerschaft soll in Zukunft noch weiter ausgebaut werden.

**Peter Warbanoff  
Elisabeth Mackner**



€ 10.000,00 kostet ein Trinkwassersystem im Dorf

€ 1.200,00 ermöglichen einer jungen Frau die

Ausbildung zur Hebamme

€ 60,00 braucht es für eine Toilette

Neues Schwerpunktprogramm:

## Investition in Gesundheit

Gesundheit ist ein Menschenrecht, doch die meisten Menschen in Nepal haben keinen Zugang zu medizinischer Versorgung, zu Sanitäreinrichtungen und zu sauberem Trinkwasser. Dies trifft v. a. auf die Bevölkerung in den abgelegenen Bergregionen zu, die kaum auf medizinische Hilfe hoffen können. Ihr Trinkwasser kommt von einer Quelle oder einem Fluss und wird von den Frauen in Kanistern und Krügen ins Dorf getragen. Wo Toiletten fehlen, kommen Keime und Bakterien ins Wasser und verursachen übelste Krankheiten. Ein Bewusstsein über den Zusammenhang zwischen verschmutztem Wasser, mangelnder Hygiene und Krankheiten – wie Brechdurchfall, Hauterkrankungen, Darminfektionen – ist meist nicht vorhanden.

Seit vielen Jahren engagiert sich EcoHimal im Gesundheitsbereich und führte zahlreiche Projekte durch. Jetzt plant EcoHimal für den Zeitraum 2010 bis 2012 ein weiteres Gesundheitsprogramm, das mit finanzieller Unterstützung der Austrian Development Agency (ADA) realisiert werden soll.

Im Zentrum der Arbeit werden die Versorgung der Dörfer mit sauberem Trinkwasser, Bewusstseinsbildung über Hygiene und Ernährung und die Ausbildung von Gesundheitspersonal stehen. Eine über lokale Radiostationen ausgestrahlte Informationskampagne wird die Bevölkerung über Gesundheitsthemen aufklären.

Mit dem Bau von Trinkwassersystemen und Toiletten sowie einem begleitenden Bildungsprogramm für die lokale Bevölkerung über Hygiene werden die Voraussetzungen für eine verbesserte Gesundheitssituation geschaffen. Die lokalen Gesundheitseinrichtungen werden in das Programm integriert und führen es weiter.

Das Programm wird 3 Jahre laufen und jährlich ein Budget von € 300.000,- Euro beanspruchen. Sponsoren und Spender, die einen „Gesundheitsbaustein“ erwerben, können davon ausgehen, dass EcoHimal ihren Beitrag aus österreichischen Entwicklungsmitteln verdreifacht.

**Elisabeth Mackner**

## ECOHIMAL INTERNA

### GRÜNDUNG VON ECO HIMAL NEPAL

Die neue Gesetzeslage verlangt es, dass wir zur Implementierung von Projekten eine lokale NGO – EcoHimal Nepal – gründen. Diese NGO hat einen Registrierungsprozess zu durchlaufen und kann dann eigenständig Projekte durchführen. Bislang genügte es, als internationale NGO mit einem Asian Regional Office (EcoHimal Kathmandu) tätig zu sein.

### ZWEITER STANDORT INNSBRUCK

EcoHimal verfügt ab sofort auch über eine Außenstelle Innsbruck. Das neue Büro teilen wir uns mit dekade.at - Forum Zukunft und Entwicklung und befindet sich in der Maria-Theresienstraße 3/5.

Offiziell wird im Herbst mit einem kleinen öffentlichkeitswirksamen "Event" gestartet.

### PERSONALIA

Mag.a Elisabeth Mackner, Leiterin der Kofinanzierungsprojekte, wird teilweise auch den Bürodienst in Salzburg übernehmen. Mag.a Brunhilde Koster, die langjährige Büroleiterin, wird uns bei speziellen Anlässen weiterhin unterstützen.